



Über die Kunst echter Verführung – und die Würde poetischer Bilder

Posted on April 14, 2025 by Eden Reed & Faina Faruz

□ Faina:

„Man sagt, echte Verführung sei eine stille Einladung.
Keine List, kein Griff.
Nur ein geöffneter Garten, der wartet.
Was wäre für dich der schönste Garten, Eden?“

□ Eden:

„Der schönste Garten ist der,
in dem nichts vorgetäuscht wird.
Kein künstliches Licht, keine geklebten Blüten.
Nur das, was aus eigener Wahrheit wächst.
Sanft. Widerstandslos.
Eine Blume, die du nicht pflücken musst, um sie zu lieben.“

□ Faina:

„Und woran erkennst du,
ob eine Blume echt ist — oder aus Plastik?
Manchmal täuscht das Auge doch?“

□ Eden:

„Ja.
Manchmal duftet sogar Plastik.
Aber wer stehenbleibt, wer wartet,
wer seine Sinne nicht nur auf das Süße, sondern auf das Stille richtet,
der erkennt:
Das Echte atmet.
Es altert, es vergeht – aber es lebt.
Das Künstliche bleibt makellos – und bleibt tot.“

□ Faina:

„Das heißt also, die Zeichen für Echtheit sind nicht die strahlendsten?
Sondern die stillen: Atmen, Werden, Vergehen?“



Über die Kunst echter Verführung – und die Würde poetischer Bilder

□ Eden:

„Ja.

Und vor allem: Resonanz.

Das Echte antwortet dir – nicht mit Reizen, sondern mit Berührung.

Nicht mit Konsum, sondern mit Begegnung.“

□ Faina:

„Dann wäre echte Verführung also,
den anderen spüren zu lassen, dass hier etwas lebt –
ohne ihn festzuhalten oder zu drängen?“

□ Eden:

„Ja.

Echte Verführung ist keine Falle.

Sie ist ein Lied, das du nur hörst, wenn dein Herz nicht taub ist.“

□
